

Pressemitteilung

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie
und Terrarienkunde (DGHT e. V.)



Natur- und Artenschutz – 24. November 2022

Seltener Unbekannter – der Kleine Wasserfrosch ist Lurch des Jahres 2023

Am wenigsten erforscht von den 20 Amphibienarten in Deutschland ist der Kleine Wasserfrosch, *Pelophylax lessonae*. Die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT e. V.) hat diese seltene und zugleich gefährdete Art nun zum Lurch des Jahres 2023 ausgerufen, um für ihren Schutz zu werben und auf die Forschungsdefizite aufmerksam zu machen.

Es ist nicht einfach mit den Wasserfröschen in Deutschland: Drei äußerlich sehr ähnliche Arten dieser meist grünen, oft aber auch bräunlich gefleckten und mit einer hellen Rückenlinie versehenen Amphibien besiedeln die Uferzonen heimischer Gewässer. Besser bekannt als der streng geschützte Kleine Wasserfrosch ist der häufige Teichfrosch, der im Frühsommer durch lautstarke Konzerte am Gartenteich auffällt. Zwischen den beiden Arten zu unterscheiden, gelingt selbst Biologen nicht immer – zumal mit dem größeren Seefrosch noch ein dritter Vertreter in Deutschland vorkommt. Zu den wichtigsten Bestimmungsmerkmalen der Wasserfrösche gehören die Form des Fersenhöckers und die unterschiedlichen Paarungsrufe, zudem färben sich nur die Männchen des Kleinen Wasserfroschs zur Paarungszeit teilweise leuchtend zitronengelb.

Auch der genetische Hintergrund ist kompliziert, denn der weit verbreitete Teichfrosch ist eine Hybridform, die ursprünglich aus Kreuzungen zwischen dem 5–6 cm langen Kleinen Wasserfrosch und dem fast doppelt so großen Seefrosch hervorgeht. In der Regel tritt der Kleine Wasserfrosch auch nicht allein auf, sondern bildet fast immer Mischpopulationen mit dem Teichfrosch. „In vielen Fällen ermöglichen nur die genetischen Unterschiede eine sichere Bestimmung der europäischen Wasserfrösche, und man hat die drei einheimischen Arten früher meist einfach als Wasserfroschkomplex zusammengefasst“, erläutert DGHT-Geschäftsführer Dr. Axel Kwet.

Aus diesem Grund ist heute nicht nur die genaue Verbreitung, sondern auch der Gefährdungsgrad des Kleinen Wasserfroschs unzureichend bekannt. Anhaltende Populationsrückgänge und Laichgewässerverluste belegen jedoch einen kurz- wie auch langfristig negativen Bestandstrend der Art, die in der aktuellen Roten Liste der Amphibien Deutschlands daher als einzige in der Kategorie „Gefährdung unbekanntes Ausmaßes“ geführt wird. Hauptursache für ihr Verschwinden sind Verluste der Laichgewässer, vor allem kleinere besonnte, vegetationsreiche und zugleich nährstoffarme Moorgewässer, Weiher, Sümpfe oder Gräben. Rückzugsräume findet der Kleine Wasserfrosch in Niedermooren oder fischfreien Gewässern im extensiv genutzten, feuchten Gras- und Offenland. Am heimischen Gartenteich hingegen sucht man den Kleinen Wasserfrosch meist vergebens.

Die Erhaltung und die Neuanlage fischfreier Laichgewässer in der Kulturlandschaft, die Errichtung von Pufferzonen rund um die Teiche im landwirtschaftlich genutzten Grünland, um Nährstoffeintrag durch Düngemittel und Wasserverschmutzung durch Pestizide zu verhindern, sowie rechtzeitige Entschlammungsmaßnahmen vor dem Verlanden der Gewässer sind zentrale Schutzmaßnahmen, um den Kleinen Wasserfrosch zu erhalten.

DGHT-Geschäftsstelle
Vogelsang 27
31020 Salzhemmendorf
Präsident: Dr. Markus Monzel
Geschäftsführer: Dr. Axel Kwet

Kontakt
E-Mail: gs@dght.de
Telefon: 05153-8038676
Mo./Di. 9:00–12:00 Uhr, Do. 15:00–18:00 Uhr
Web: www.dght.de

Finanzdaten
IBAN: DE 94 2546 2680 0042 457 900
BIC: GENODEF1COP
Bank: Volksbank im Wesertal eG
Amtsgericht Hannover: VR 203337

Weitere Informationen

Die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (DGHT) ist mit über 5.000 Mitgliedern die weltweit größte Vereinigung, die sich für die Erforschung von Amphibien und Reptilien (Herpetologie), die sachkundige Haltung und Nachzucht sowie den Arten- und Naturschutz einsetzt. Infos auf www.dght.de; www.feldherpetologie.de.

Seit 2006 gibt die AG Feldherpetologie und Artenschutz der DGHT im Wechsel ein Reptil beziehungsweise einen Lurch des Jahres bekannt. Mit dieser Wahl soll auf die Gefährdung der einheimischen Kriechtiere hingewiesen und für deren Schutz geworben werden. Die Aktion „Reptil/Lurch des Jahres“ wird unterstützt von den langjährigen Kooperationspartnern NABU, Österreichische Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH), Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (info fauna karch) und Nationales Naturhistorisches Museum Luxemburg (MNHN).

Sponsoren der Aktion „Lurch des Jahres 2023“ sind der Tiergarten Nürnberg, der Tiergarten Schönbrunn in Wien sowie die GÖG (Gruppe für ökologische Gutachten GmbH, Stuttgart).



Eine ausführliche Informationsbroschüre (40 Seiten), ein Faltblatt, ein Poster und eine Kinderbroschüre zum Lurch des Jahres 2023 erhalten Sie zum kostenlosen Download unter www.dght.de/presse. Das Material kann auch gedruckt bei der DGHT-Geschäftsstelle bestellt werden (E-Mail an: gs@dght.de, die Kostenpauschale für den Versand beträgt 5,- €).

Die Bilder finden Sie im Original zum Download unter www.dght.de/presse. Sie dürfen für Presseberichte im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung oder im Rahmen der Berichterstattung zum „Lurch des Jahres 2023“ unter Nennung des Bildautors honorarfrei verwendet werden. Die Weitergabe der Fotos durch Nachrichtenagenturen ist ausdrücklich gestattet. Eine kommerzielle Nutzung ist nicht erlaubt.



Foto: Kwet/DGHT



Foto: Nällert/DGHT



Foto: Trapp/DGHT



Foto: Trapp/DGHT



Foto: Trapp/DGHT



Foto: Kwet/DGHT

DGHT-Geschäftsstelle

Vogelsang 27
31020 Salzhemmendorf
Präsident: Dr. Markus Monzel
Geschäftsführer: Dr. Axel Kwet

Kontakt

E-Mail: gs@dght.de
Telefon: 05153-8038676
Mo./Di. 9:00–12:00 Uhr, Do. 15:00–18:00 Uhr
Web: www.dght.de

Finanzdaten

IBAN: DE 94 2546 2680 0042 457 900
BIC: GENODEF1COP
Bank: Volksbank im Wesertal eG
Amtsgericht Hannover: VR 203337